



Fig.1
Gesamtansicht
WAGU-PRO-SCHIEBER



- 1 Allgemeines
- 2 Sicherheit
- 3 Produktbeschreibung und Verwendungsbereich
- 4 Konstruktionsmerkmale
- 5 Funktion und Wirkungsweise
- 6 Transport
- 7 Lagerung
- 8 Montage
- 9 Erste Inbetriebnahme
- 10 Betrieb und Anwendung
- 11 Instandhaltung
- 12 Austausch von Verschleißteilen
- 13 Ersatzteilliste

1 Allgemeines

Die technischen Daten der Bestellung sind für die Ausführung verbindlich. Änderungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie dem Unternehmen ERHARD rechtzeitig vor Beginn der Fertigung mitgeteilt wurden. Der WAGU-PRO-SCHIEBER wird vor dem Verlassen der Produktionsstätte auf Vollständigkeit, Funktion und Dichtheit geprüft.

Für Schäden oder Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung ergeben, übernimmt das Unternehmen ERHARD keine Haftung. Gegenüber Darstellungen und Angaben dieser Betriebsanleitung und anderen technischen Ausführungen sind Änderungen, die zur Verbesserung des WAGU-PRO-SCHIEBERS führen, vorbehalten.

2 Sicherheit



Der WAGU-PRO-SCHIEBER ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Vom WAGU-PRO-SCHIEBER gehen Gefahren aus, sobald er unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt, oder wenn er von unausgebildetem Personal bedient wird. Jede Person, die mit der Montage, Bedienung und Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung) des WAGU-PRO-SCHIEBERS beauftragt ist, muß die komplette Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben (VBG1 §14 ff.). Dem Anwender wird empfohlen, jeweils eine schriftliche Bestätigung einzuholen (VBG1 §7 Abs.2).

Der Gerinneabschnitt, der Schacht oder das Becken ist trocken zu setzen und von jeder weiteren Gefahrenquelle zu befreien, bevor die Schutzvorrichtungen entfernt und/oder Arbeiten am WAGU-PRO-SCHIEBER durchgeführt werden. Unbefugtes, irrtümliches und unerwartetes Inangsetzen, sowie gefahrbringende Bewegungen durch gespeicherte Energie (Druckluft, Druckwasser, Gewichte, Hydraulik) sind auszuschließen.

Beim Einsatz des WAGU-PRO-SCHIEBERS sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten (DIN, DVGW, VDI, VDMA usw.). Bei überwachungspflichtigen Anlagen sind die maßgebenden Gesetze und Verordnungen einzuhalten (GO, VBG, TRD, SR, TRG, TRbF, TRGL, TRAC, AD usw.). Außerdem gelten die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Der WAGU-PRO-SCHIEBER ist wirksam abzudecken, wenn im Bereich des WAGU-PRO-SCHIEBERS Arbeiten durchgeführt werden, die zu Verschmutzung führen (z.B. Beton-, Maurer-, Maler-, Sandstrahl-, Schweiß-, Schleifarbeiten usw.).

3 Produktbeschreibung und Verwendungsbereich

Der WAGU-PRO-SCHIEBER ist eine vierseitig dichtende Absperr-, Drossel- und Regulierarmatur. Er ist zum An- und Einbau an Zu- und Abläufen von Becken und Schächten bestimmt.

Serienmäßig ist der WAGU-PRO-SCHIEBER für max. vier Meter Wassersäule ausgelegt.

4 Konstruktionsmerkmale

- Rahmen aus Walzprofilen
- Schieberplatte mit Aufhängung für Spindelmutter oder Schubstange
- Gleitleisten, Lippenprofil- und Sohlendichtung
- Zum Andübeln oder zum Eingießen
- Beidseitig druckdicht (Vor- und Rückdruck)

5 Funktion und Wirkungsweise

Der WAGU-PRO-SCHIEBER öffnet oder verschließt Gerinne, Rohrleitungen und Beckenöffnungen. Durch mechanisches Verfahren der Schieberplatte wird eine definierte Öffnung freigegeben. Dabei wird nur dieser Querschnitt durchströmt. Die noch verschlossene Fläche ist druckdicht.

Die Betätigung erfolgt über ein manuell oder elektrisch angetriebenes Bewegungsgewinde, bzw. durch einen pneumatischen oder hydraulischen Kraftkolben.

6 Transport

Beim Transport ist vorsichtig zu verfahren. Durch unsachgemäße Behandlung kann der WAGU-PRO-SCHIEBER beschädigt werden. Diese Mängel sind dem Unternehmen ERHARD unverzüglich mitzuteilen. Vor der Montage müssen solche Transportschäden fach- und sachgerecht behoben werden.

Ist der WAGU-PRO-SCHIEBER nicht mehr von Hand zu bewegen, muß er mit Hebemitteln transportiert werden. Zum Anschlagen sind geeignete Stellen auszuwählen. Bei der Standardausführung ist am oberen Ende des Holmprofils anzuschlagen (siehe Fig.1).

Anhängen von Hebemitteln am Handrad, der Spindel, dem Getriebekasten oder anderen sensiblen Bauteilen ist untersagt und widerspricht den anzuwendenden Sicherheitsrichtlinien.

7 Lagerung

Während einer Lagerung ist der WAGU-PRO-SCHIEBER gegen äußere Einflüsse und Verschmutzung zu schützen (z.B. durch Abdecken mit Plane). Der WAGU-PRO-SCHIEBER ist flach auf dem Rahmen mit Zwischenbohlen zu lagern.

Wird eine längere Einlagerung erforderlich, ist ein Lagerort zu wählen, der folgende Bedingungen erfüllt; - Frostfrei - Kühl - Trocken - Staubfrei -. Sind diese Bedingungen nicht erfüllbar, muß der WAGU-PRO-SCHIEBER so verpackt werden, daß die vorstehenden Bedingungen durch die Verpackung erfüllt sind (z.B. in Folie einschweißen). Für Antriebe gelten die entsprechenden Vorschriften des Herstellers.

8 Montage

8.1 Grundsätze

Der WAGU-PRO-SCHIEBER wird je nach Ausführung eingegossen, angedübelt oder durch eine Kombination beider Verfahren im Bauwerk verankert. Grundsätzlich sollte der Einbau durch das ERHARD-Fachpersonal vorgenommen werden. Bei der Montage durch ein Fremdunternehmen kann die entsprechende Einbauanweisung und die Überwachung des Einbaus durch einen ERHARD-Richtmeister erfolgen.

Bei Fremdmontage ist der Kunde, bzw. das Einbauunternehmen für den ordnungsgemäßen Einbau, die Überprüfung und die Inbetriebnahme verantwortlich.

Der WAGU-PRO-SCHIEBER darf nur in einwandfreiem Zustand montiert werden. Alle Mängel sind dem Unternehmen ERHARD unverzüglich mitzuteilen und nach Absprache vor dem Einbau zu beheben.

Das Befestigungsmaterial wird auf Wunsch mit dem WAGU-PRO-SCHIEBER zugestellt.

8.2 Ansprüche an das Bauwerk

Es muß sich um ein komplettes Bauwerk handeln. Dies bedeutet, daß der entsprechende Bauabschnitt so weit abgeschlossen ist, daß alle zur WAGU-PRO-SCHIEBER Montage benötigten Flächen und Aussparungen geometrisch vorhanden und planparallel-eben sind.

Die "Schnittstelle" von Bauwerk und WAGU-PRO-SCHIEBER ist konstruktiv nach den geltenden Normen für Bauwerke auszuführen (DIN 18202, DIN 19556, DIN 19569 usw.).

8.3 Allgemeine Hinweise

Von dem WAGU-PRO-SCHIEBER sind alle Verpackungsmaterialien zu entfernen. Vor dem Einbau ist der Montagebereich auf Verunreinigungen und Fremdkörper zu untersuchen und gegebenenfalls zu reinigen.

Es ist darauf zu achten, daß der WAGU-PRO-SCHIEBER rundum für die Bedienung und Wartung zugänglich ist.

Korrosionsanstriche und Beschichtungen dürfen bei der Montage nicht beschädigt werden. Bei Schweiß- und Schleifarbeiten ist besondere Vorsicht angebracht. Bei Beschädigung der Oberfläche müssen diese Mängel sach- und fachgerecht ausgebessert werden.

Vor Beginn der Montage muß das mitgelieferte selbstklebende Dichtungsband auf der Schieberrückseite angebracht werden (siehe Fig.1).

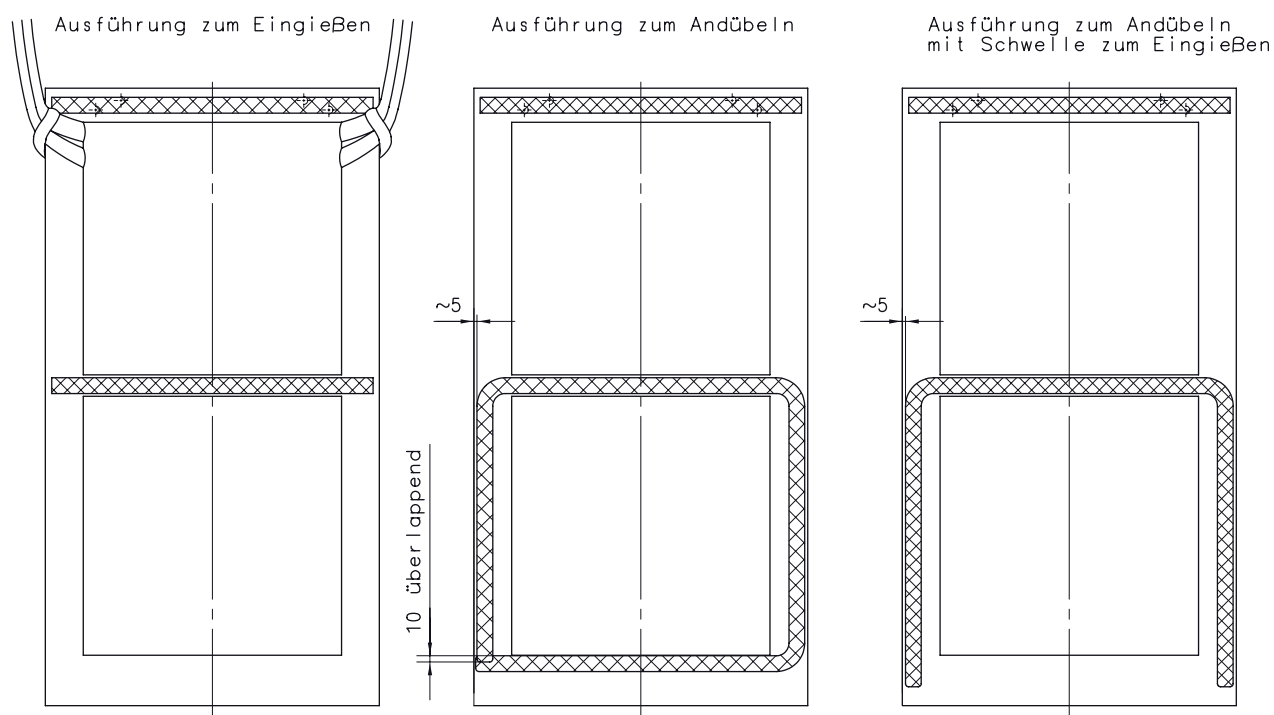


Fig. 1 Anordnung der Wanddichtung und des Anschlagpunktes

8.4 Ausführung zum Eingießen

Das selbstklebende Dichtungsband an der Mittelstrebe und am oberen Querprofil anbringen (siehe Fig.1, Abs.8.3). Danach den WAGU-PRO-SCHIEBER in die vorgesehene Bauwerksaussparung einbringen und ausrichten. Hierbei ist darauf zu achten, daß sich die Oberkante der Sohlendichtung und die Gerinnesohle in einer Ebene befinden. Außerdem ist das Dichtungsband bis auf ca. 5 mm Resthöhe zu verpressen.

Zur ersten Fixierung dienen die Bohrungen des Schieberrahmens im oberen Querprofil. Danach nochmals die Vorspannung des Dichtungsbands an der Mittelstrebe kontrollieren, gegebenenfalls anpassen. Bei einem WAGU-PRO-SCHIEBER mit großer Nennweite und/oder hoher Druckstufe ist die Mittelstrebe mit einem zusätzlichen Befestigungswinkel versehen. Die Befestigung muß durch Verbundanker erfolgen.

Da eine Verspannung sowohl die Funktion als auch die Dichtheit des WAGU-PRO-SCHIEBERS beeinflusst, ist beim Ausrichten darauf zu achten, daß der WAGU-PRO-SCHIEBER verwindungsfrei anliegt. Zulässige Bauwerkstoleranzen nach DIN 18202 werden dabei von der Wanddichtung ausgeglichen. Zur Erreichung der endgültigen Befestigungsspannung ist das Montagemoment über Kreuz mittels Steckschlüssel aufzubringen (siehe Tabelle, Abs. 8.9).

Nach dem Vergießen ist die Position des Rahmens nicht mehr veränderbar. Deshalb muß eine einwandfreie Funktion des WAGU-PRO-SCHIEBERS **vorher geprüft werden**.

Nach dem Verschalen der Bauwerksaussparungen wird der WAGU-PRO-SCHIEBER eingegossen. Beim Vergießen darf kein Mörtel an die Dichtungen oder die Rahmenprofile außerhalb der Schalung gelangen. Eventuelle Verunreinigungen sind sofort zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung des Vergußmörtels sind im Abs. 8.8 zusammengestellt.

Hinweise zur Verwendung der Verbundanker im Abs. 8.9.

8.5 Ausführung zum Andübeln

Das selbstklebende Dichtungsband überlappend an der Rahmenrückseite anbringen (siehe Fig.1, Abs.8.3). Danach den WAGU-PRO-SCHIEBER in die gewünschte Position bringen und ausrichten.

Zur ersten Fixierung dienen die Bohrungen des Schieberrahmens im oberen Quer- und im Schwellenprofil. Nun werden die Befestigungspratzen an den angegebenen Stellen angebracht (siehe Fig.2 und Tabelle, Abs. 8.7). Bei einem WAGU-PRO-SCHIEBER mit großer Nennweite und/oder hoher Druckstufe ist die Mittelstrebe mit einem zusätzlichen Befestigungswinkel versehen. Die Befestigung muß durch Verbundanker erfolgen.

Da eine Verspannung Funktion und Dichtheit des WAGU-PRO-SCHIEBERS beeinflusst, ist beim Vorspannen der Befestigungsmuttern darauf zu achten, daß der WAGU-PRO-SCHIEBER verwindungsfrei anliegt. Zulässige Bauwerkstoleranzen nach DIN 18202 werden dabei von der Wanddichtung ausgeglichen. Zur Erreichung der endgültigen Befestigungsspannung ist das Montagemoment über Kreuz mittels Steckschlüssel aufzubringen (siehe Tabelle, Abs. 8.9).

Hinweise zur Verwendung der Verbundanker sind im Abs. 8.9 zusammengestellt.

8.6 Ausführung zum Andübeln mit Schwelle zum Eingießen

Das selbstklebende Dichtungsband an der Rahmenrückseite anbringen (siehe Fig.1, Abs. 8.3). Danach den WAGU-PRO-SCHIEBER in die gewünschte Position bringen und ausrichten. Hierbei ist darauf zu achten, daß sich die Oberkante der Sohlendichtung und die Gerinnesohle in einer Ebene befinden.

Zur ersten Fixierung dienen die Bohrungen im oberen Querprofil. Nun werden die Befestigungspratzen an den angegebenen Stellen angebracht (siehe Fig.2 und Tabelle, Abs. 8.7). Bei einem WAGU-PRO-SCHIEBER mit großer Nennweite und/oder hoher Druckstufe ist die Befestigung muß durch Verbundanker erfolgen.

Da eine Verspannung Funktion und Dichtheit des WAGU-PRO-SCHIEBERS beeinflusst, ist beim Vorspannen der Befestigungsmuttern darauf zu achten, daß der WAGU-PRO-SCHIEBER gleichmäßig an der Betonwand anliegt. Zulässige Bauwerkstoleranzen nach DIN 18202 werden dabei von der Wanddichtung ausgeglichen. Zur Erreichung der endgültigen Befestigungsspannung ist das Montagemoment über Kreuz mittels Steckschlüssel aufzubringen (siehe Tabelle, Abs. 8.9).

Nach dem Vergießen ist die Position des Rahmens nicht mehr veränderbar. Deshalb muß eine einwandfreie Funktion des WAGU-PRO-SCHIEBERS **vorher geprüft werden**.

Beim Vergießen der Schwelle darf kein Mörtel an die Dichtung oder die Rahmenprofile außerhalb der Schalung gelangen. Eventuelle Verunreinigungen sind sofort zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung des Vergußmörtels sind im Abs. 8.8 zusammengestellt.

Hinweise zur Verwendung der Verbundanker sind im Abs. 8.9 zusammengestellt.

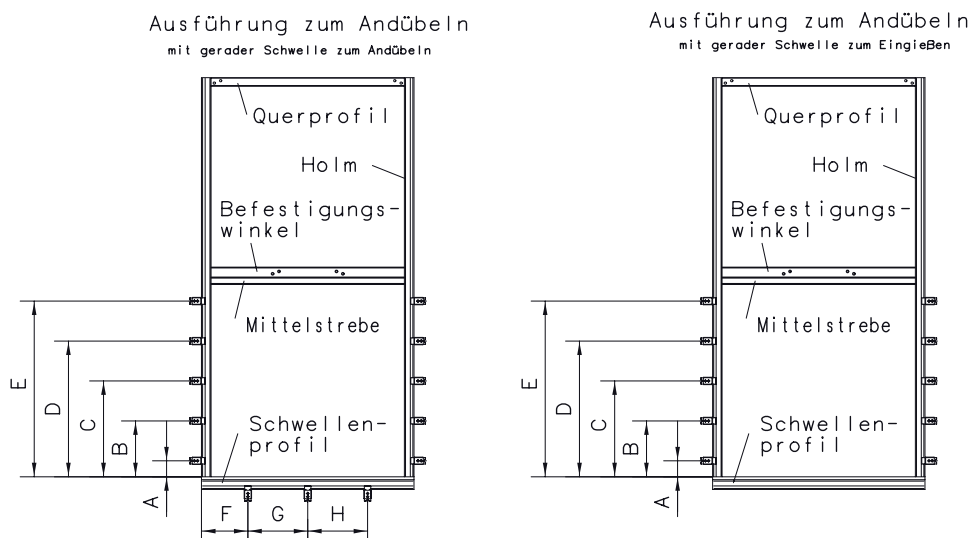


Fig.2 Anordnung der Befestigungspratzen

8.7 Tabelle zur Anordnung der Befestigungspratzen

Schiebergröße	Rahmen			Abstandsmaß der Befestigungspratzen					Anker
	Sohle	Querprofil	Lasche	A	B	C	D	E	Gewinde
150	1 x M10	2 x M10	-	100	-	-	-	-	M10
200	1 x M10	2 x M10	-	100	-	-	-	-	M10
250	1 x M10	2 x M10	-	120	-	-	-	-	M10
300	1 x M10	2 x M10	-	50	300	-	-	-	M10
350	2 x M10	2 x M10	-	100	350	-	-	-	M10
400	2 x M10	2 x M10	-	100	400	-	-	-	M10
450	2 x M10	2 x M10	-	100	450	-	-	-	M10
500	2 x M10	2 x M10	-	120	500	-	-	-	M10
600	3 x M10	2 x M10	-	100	350	600	-	-	M10
700	3 x M10	2 x M10	2 x M10	100	350	700	-	-	M12
800	3 x M10	2 x M10	2 x M10	100	400	800	-	-	M12
900	3 x M10	2 x M10	2 x M10	150	450	900	-	-	M12
1000	4 x M10	2 x M10	2 x M10	100	350	650	1000	-	M12
1100	4 x M10	2 x M10	2 x M10	100	250	600	850	1100	M12
1200	4 x M10	2 x M10	2 x M10	100	350	600	900	1200	M12

8.8 Verwendung des Vergußmörtels

Der Vergußmörtel muß ein geringes Schrumpfmaß und gute Fließfähigkeit bei hoher Früh- und Endfestigkeit besitzen. Er darf nicht korrodierend wirken und muß Wasser- bzw. Mediumbeständig sein. Weiterhin ist ein kraftschlüssiger Verbund zwischen Bauwerk- und Schieberwerkstoff zu realisieren.

Wir empfehlen einen Vergußmörtel auf Zementbasis; z.B. Tricosal VGM Superfluid oder Betec Rapid.

Die Konstruktion der Schalung muß Öffnungen zur Entlüftung berücksichtigen.

Während der Vergußarbeiten muß der gesamte Montagebereich fett-, schmutz- und staubfrei sein. Schalung und Bauwerksaussparung sind gegebenenfalls anzufeuchten; stehendes Wasser ist zu entfernen. Die Oberflächen sollen möglichst rau sein; im Bedarfsfall ist ein Haftvermittler zu verwenden. Um unerwünschte Haftung von Vergußmörtel an Teilen der Stahlkonstruktion zu vermeiden, wird empfohlen, ein Trennmittel aufzutragen.

Der Vergußmörtel muß kontinuierlich hergestellt und vergossen werden. Zur Vermeidung von Luftporen soll nur von einer Seite eingegossen werden. Wird der normale Rahmen der Umgebungstemperatur (+5°C bis +30°C) verlassen, so sind besondere Verfahrensweisen zu beachten (s. Herstellerangaben).

Weiterhin sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um ein zu schnelles Austrocknen nach dem Verguß zu verhindern.

8.9 Verwendung der Verbundanker

Alle Befestigungsbohrungen im WAGU-PRO-SCHIEBER sind doppelt und diagonal versetzt angeordnet; somit steht immer eine Alternativbohrung zur Verfügung (z.B. wenn der Bohrer auf eine Bewehrung trifft). Weiterhin sind die Befestigungsbohrungen im Durchmesser größer als der benötigte Bohrerdurchmesser. Dies ermöglicht die Herstellung der Bohrungen bei ausgerichtetem WAGU-PRO-SCHIEBER.

Der Verbundanker muß dem jeweiligen Einsatzbereich entsprechend ausgewählt werden. Zerstörung durch Kontaktkorrosion und Medium sind auszuschließen. Das Unternehmen ERHARD empfiehlt Verbundanker aus dem Werkstoff "Nichtrostender Stahl" vom Typ A4 (AISI-TP 316Ti bzw. 970 Gr. 320 S17); z.B. Upat UKA 3.

Den entsprechenden Herstellerangaben in Bezug auf Handhabung und Montageablauf bei Verbundankern ist unbedingt Folge zu leisten.

Um Fehlmontagen zu vermeiden ist es notwendig, mit besonderer Sorgfalt zu verfahren. Vor dem Einbringen der Verbundankerpatrone muß das Bohrloch ausgeblasen werden. Die Gewindestange ist nach Herstellerangaben zu befestigen und erst nach der Aushärtezeit darf die Mutter fest angezogen werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Aushärtezeit bei feuchtem Verankerungsgrund oder geringer Umgebungstemperatur deutlich höher ist.

Folgende Anzugsmomente sind nach Herstellerangaben (hier UPAT) aufzubringen.

Gewinde	Anzugsmoment
M 10	20 Nm
M 12	30 Nm
M 14	45 Nm
M 16	60 Nm

9 Erste Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme sind evtl. Verschmutzungen von Dichtung und Schieberoberfläche zu entfernen. Der WAGU-PRO-SCHIEBER muß mindestens einmal über den Gesamthub (AUF-ZU) verfahren werden, bevor die Dichtheit geprüft werden kann.

Beim Einsatz elektrischer, hydraulischer oder pneumatischer Antriebe ist nach der Betriebsanleitung des entsprechenden Herstellers zu verfahren.

Für Elektro-Drehantriebe gilt grundsätzlich, daß sich die Schieberplatte in einer Zwischenstellung befinden muß, um die Drehrichtung einzustellen (RECHTS-schließend). Weiterhin sind die Positionen AUF und ZU von Hand zu verfahren, um Weg- und Drehmomentschalter einzustellen. Bei falscher Drehrichtung des Motors sind die o.g. Schalter ohne Wirkung.

10 Betrieb und Verwendung

10.1 Allgemein

Der WAGU-PRO-SCHIEBER ist für die Bereiche Roh-, Trink- und Abwasser hergestellt. Spezielle Anforderungen wie Seewasser, aggressive Medien oder sonstige Umgebungseinflüsse erfordern eine spezielle Werkstoffauswahl, welche bei der Konstruktion zu berücksichtigen ist.

Serienmäßig ist der WAGU-PRO-SCHIEBER für max. vier Meter Wassersäule ausgelegt.

10.2 Zulässige Betriebsweise

Der WAGU-PRO-SCHIEBER darf nur den Beanspruchungen ausgesetzt werden, für die er statisch bestimmt und werkstofftechnisch ausgelegt ist (siehe Abs. 10.1).

Er kann als Absperr-, Drossel- und Regulierarmatur zum Einsatz kommen. Die Schieberplatte ist ausschließlich mit dem vorgesehenen Antrieb zu bewegen.

10.3 Unzulässige Betriebsweise

Zu hohe Bedienkräfte und die Verwendung von elektrischen Antrieben ohne Wegbegrenzung sind unzulässig. Sollte sich ein Fremdkörper im freien Durchlaß befinden, so muß dieser durch erneutes Öffnen des WAGU-PRO-SCHIEBERS oder durch andere geeignete Maßnahmen vor dem endgültigen Schließen entfernt werden. Ein gewaltsames Bewegen führt zum Versagen.

Das Verfahren der Schieberplatte ohne die Verwendung des vorgesehenen Antriebs kann zur Zerstörung der Schieberkonstruktion führen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, daß sich bei falscher Schieberbedienung hydraulische Schwingungen und Druckstöße aufbauen, die das Bauwerk beschädigen können.

11 Instandhaltung

11.1 Inspektion und Wartung

Grundsätzlich muß der WAGU-PRO-SCHIEBER einmal im Monat inspiziert werden. Hierbei ist die Schieberplatte mindestens einmal über den Gesamthub (AUF-ZU) zu verfahren, die Spindel zu fetten und die Dichtung auf einwandfreien Sitz zu überprüfen.

Während dieser Tätigkeit soll der Verschleiß an Spindel, Spindelmutter und Dichtung geprüft werden. Verschlossene Bauteile sind sofort auszutauschen.

Besondere Einsatzbedingungen wie aggressive Medien, die Verwendung als Regulierarmatur mit hoher Einschaltdauer und Regelhäufigkeit oder die intensive Nutzung eines kurzen Teilbereiches des Gesamthubes erfordern der Belastung entsprechend kürzere Inspektionsintervalle. Die Bestimmung dieser Zeiten und die Auslegung des Umfanges sollten mit dem Unternehmen ERHARD abgestimmt werden. Weiterhin ist es möglich, einen Wartungsvertrag für den WAGU-PRO-SCHIEBER abzuschließen.

Für die Inspektion und Wartung gelten die im Abs. 2 (Sicherheit) gegebenen Hinweise.

11.2 Instandsetzung

Wir empfehlen, die Instandsetzung des WAGU-PRO-SCHIEBERS durch das ERHARD-Service-Personal vornehmen zu lassen. Bei der Instandsetzung durch ein Fremdunternehmen kann die entsprechende Einbauanweisung und die Überwachung der Reparatur durch einen ERHARD-Fachmann erfolgen.

Es dürfen nur Original ERHARD-Ersatzteile zum Einsatz kommen. Die Verwendung fremder Bauteile stellt ein Sicherheits- und Betriebsrisiko dar.

Für die Instandsetzung gelten die im Abs. 2 (Sicherheit) und im Abs. 9 (Erste Inbetriebnahme) gegebenen Hinweise.

12 Austausch von Verschleißteilen

12.1 Profildichtung

⇒ Zum Austausch der Profildichtung (4) muß der WAGU-PRO-SCHIEBER druckentlastet und vollständig geöffnet werden.



⇒ Nach **Sichern der Schieberplatte (2) gegen Verschiebung** (selbsttätiges Schließen) werden die Verbindungsteile (7+8) zwischen Antriebselement und Schieberplatte (2) entfernt.

⇒ Anschließend müssen die Schraubverbindungen am oberen Rahmenende gelöst und je nach Ausführung entweder das Joch oder die beiden Abschlußstopfen (6) entfernt werden.

⇒ Danach ist die Schieberplatte (2) vollständig aus dem Rahmen zu entfernen. Bei größeren Abmaßen (ab BxH = 700x700) wird empfohlen, die Platte mit einem geeigneten Hebezeug (Flaschenzug, Kran, ...) auszuheben.

⇒ Nun kann die Profildichtung (4) demontiert werden. Dazu sind keinerlei Verbindungselemente zu lösen, da die Dichtung formschlüssig eingebaut ist.

⇒ Ihr neuer von ERHARD-Armaturen komplett gelieferter Dichtungsstrang wird nach Reinigung des Schieberrahmens und des Anschlußbereichs gegenüber der Sohledichtung (3) in die schwalbenschwanzförmige Nut eingesetzt. Beginnen Sie mit der Montage des Dichtungsstrangs im Bereich des mittleren Querprofils (Schnitt A-A) und arbeiten Sie in Richtung Sohleprofil (Schnitt C-C). Die Profildichtung (4) ist zuerst an der rückseitigen Nutkante anzulegen und anschließend an ihrer inneren Hohlkehle fest in das Rahmenprofil einzudrücken (siehe Schnitt B-B).

⇒ Nach Kontrolle der korrekten Einbaulage des gesamten Dichtungsstrangs wird die Platte (2) behutsam in die Führungsnuten der Gleitleisten (5) eingesetzt.

⇒ Schieberplatte (2) soweit in den Rahmen einführen, bis die Plattenunterkante ca. 2 mm vor der Profildichtung (Schnitt A-A) zu stehen kommt.

⇒ Durch Niederdrücken der ersten Dichtlippe bei gleichzeitiger Schließbewegung der Schieberplatte ist die Profildichtung mit der Plattenunterseite soweit zu überfahren, bis die Schraubverbindung am oberen Rahmenende wieder hergestellt werden kann.



⇒ Vor der Wiederherstellung der Verbindung zum Antriebselement muß die Schieberplatte (2) mit geeigneten Hilfsmitteln **gegen selbsttätiges Schließen gesichert** werden.

⇒ Nach Sicherung der Verbindungselemente (7+8) zwischen Antrieb und Schieberplatte (2) und Entfernen der Lagesicherung müssen bei Schiebern mit elektrischem bzw. hydraulischem oder pneumatischem Antrieb die Endlagen neu eingestellt werden (siehe Punkt 9: 'Erste Inbetriebnahme').

12.2 Sohledichtung

⇒ Stellen Sie zunächst einen Öffnungshub von ca. 300 mm an Ihrem WAGU-PRO-SCHIEBER ein und heben Sie die seitliche Profildichtung (4) in diesem Bereich aus dem Rahmenprofil (1) heraus.

⇒ Nun ist die Sohledichtung (3) über die gesamte Schieberbreite frei zugänglich. Entfernen Sie die Sohledichtung restlos.

⇒ Die Aussparung muß sauber, trocken, fett- und staubfrei sein. Jetzt wird die neue Sohledichtung mit dem mitgelieferten Klebstoff in den Rahmen eingeklebt.

⇒ Zur Komplettierung muß die Profildichtung (4) beidseitig wieder eingesetzt werden und in ihrer äußeren Hohlkehle fest in das Rahmenprofil (1) eingedrückt werden.

12.3 Gleitleiste

- ⇒ Führen Sie die Arbeitsanweisungen aus Punkt 12.1 bis zum Ausbau des Dichtungsstrangs in der selben Reihenfolge durch.
- ⇒ Ziehen Sie die Gleitleiste (5) in Längsrichtung aus dem Holmprofil (1) und setzen Sie das Neuteil ein.
- ⇒ Zur Komplettierung des WAGU-PRO-SCHIEBERS ist der Dichtungsstrang wie in Punkt 12.1 beschrieben wieder einzusetzen.

12.4 Betätigungsgewinde



⇒ Bringen Sie den WAGU-PRO-SCHIEBER in Geschlossenstellung und **sichern Sie die Schieberplatte (2) gegen Verschiebung** (selbsttätiges Öffnen).

⇒ Entfernen Sie die Verbindungselemente (7+8) zwischen Antrieb und Schieberplatte (2)

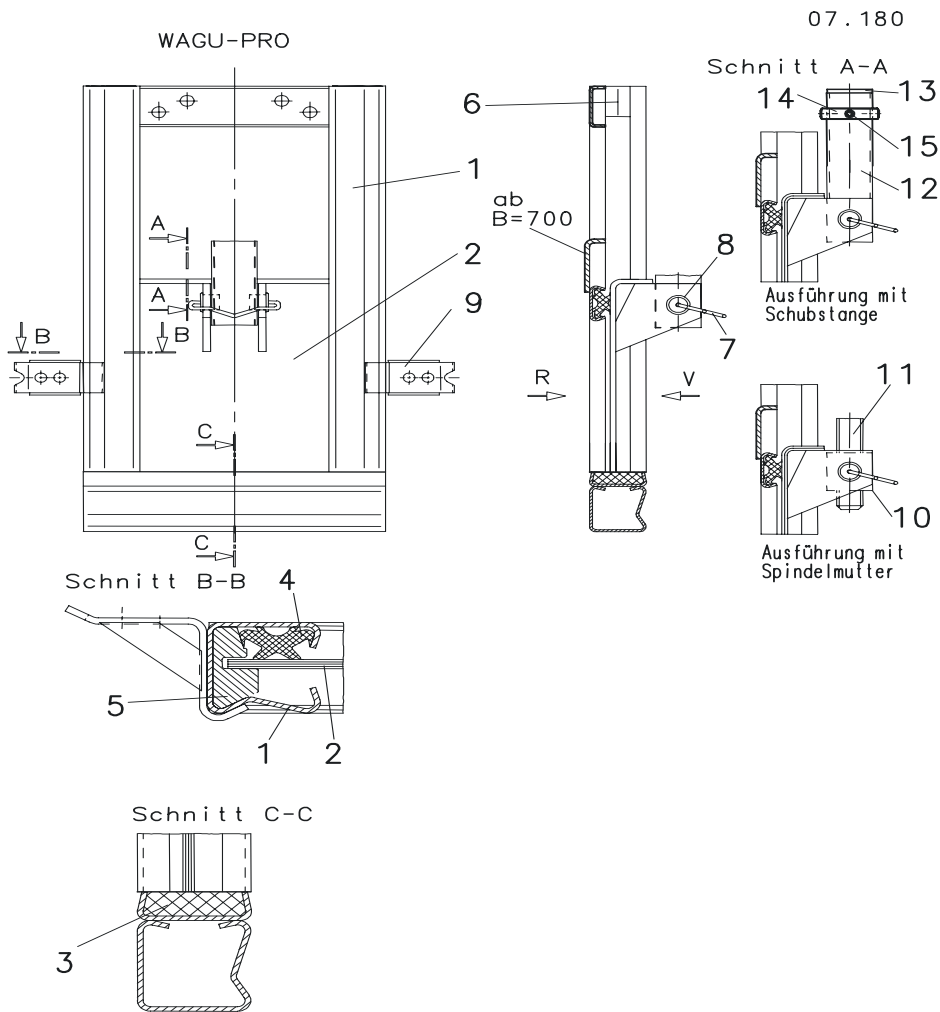
⇒ Verfahren Sie nun je nach Ausführungsart:

12.4.1 Ausführung mit Spindelmutter

⇒ Tauschen Sie die Spindelmutter (10) auf der Betätigungsspindel (11) aus.

12.4.1 Ausführung mit Schubstange

- ⇒ Drehen Sie die Schubstange (12) von der Betätigungsspindel und öffnen Sie die Gewindestifte (15) des Halterings (14) am oberen Schubstangenende.
 - ⇒ Tauschen Sie die Gewindebuchse (13) in der Schubstange (12) aus.
 - ⇒ Bohren Sie durch die Haltebohrungen der Schubstange (12) ein Sackloch mit dem Zapfendurchmesser der Gewindestifte.
 - ⇒ ACHTUNG: Die Bohrtiefe muß so abgestimmt werden, daß das Betätigungsgewinde der Gewindebuchse (13) nicht beschädigt wird (Sacklochtiefe kann an der ausgetauschten Gewindebuchse gemessen werden).
 - ⇒ Setzen Sie den Haltering (14) auf die Schubstange (12) auf und drehen Sie die Gewindestifte (15) unter Zugabe eines Schraubensicherungsstoffs in den Haltering (14) ein, so daß der Zapfen in das Sackloch der Gewindebuchse (13) greift.
 - ⇒ Nun wird die Schubstange (12) wieder auf die Betätigungsspindel aufgeschraubt.
- ⇒ Nach Sicherung der Verbindungselemente (7+8) zwischen Antrieb und Schieberplatte (2) und Entfernen der Lagesicherung müssen bei Schiebern mit elektrischem bzw. hydraulischem oder pneumatischem Antrieb die Endlagen neu eingestellt werden (siehe Punkt 9: 'Erste Inbetriebnahme'). Anschließend ist eine Druck- und Funktionsprüfung durchzuführen.



Schnitt A-A Ausführung mit Schubstange
 Schnitt B-B Ausführung mit Spindelmutter
 Schnitt C-C

Ersatzteile

Teil	Beschreibung	Werkstoff	Menge	Verschleißteil	Bemerkung
1	Rahmen	1.4571	1		
2	Platte	Nach Auftrag	1		
3	Sohlendichtung	Chloropren	1	x	
4	Profildichtung	Chloropren	1	x	
5	Gleitleiste	PET	1	x	
6	Verschlussstopfen	PA6	2	x	
7	Haltebügel	1.4571	1		
8	Bundbolzen	1.4571	2		
9	Befestigungspratze	1.4571	Je nach Größe		
10	Spindelmutter	Rotguß Rg 7	1	x	Nach Ausführung
11	Spindel	Nach Auftrag	1	x	Nach Ausführung
12	Schubstange	Nach Auftrag	1		Nach Ausführung
13	Gewindebuchse	Rotguß Rg7	1	x	Nach Ausführung
14	Haltering	1.4571	1		Nach Ausführung
15	Gewindestift	1.4571	4		Nach Ausführung